

Inhalt

I. SYSTEMATISCHE PERSPEKTIVEN

1. Die Brüder im Prozess der Professionalisierung von Krankenpflege und Medizin	9
a) Ausbildungsfragen und Regelungen zur Krankenpflege	10
b) Die Brüder, die Ärzte, das weltliche Personal und der Ausbau des medizinischen Angebots	32
ba. Das Verhältnis zu den Ärzten	33
bb. Weltliches Personal	51
c) Ein Dauerthema: Die (Nicht-)Behandlung von Frauen und die Kooperation mit Frauenkongregationen	63
ca. Das Verbot, Frauen zu behandeln	64
cb. Kooperation mit Frauenkongregationen	71
cc. Die Frauenfrage und das Dortmunder Krankenhaus	83
2. Vom Orden zum Konzern: Wirtschaftliche Strukturen im historischen Wandel	90
a) Übersicht und Quellenlage	91
b) Die Organisation	96
ba. Rechtsformen, Entscheidungsgremien und grundsätzliche Aspekte der Wirtschaftsführung	96
baa. Die Gründung der Genossenschaft „Erwerbs- und Wirtschaftsvereinigung der Barmherzigen Brüder vom Hl. Johannes von Gott“ 1887	107
bab. Umwandlung in die „Gemeinnützige Kranken- und Pflegeanstalten eGmbH“ 1937	113
bac. Auflösung der Genossenschaft	118
bad. Katholischer Krankenpflegeverein e. V.	120
bae. Hilfswerk Peter Friedhofen e. V.	121
bb. Ein Sonderfall oder: Der Mann für alle Fälle – Dr. Heinrich Helfrich (1901–1979) als Berater der Brüder	125
c) Chronologischer Durchgang zur wirtschaftlichen Entwicklung	132
ca. Erwerbs- und Wirtschaftsvereinigung 1887–1937	132
caa. Von der Gründung der Genossenschaft „Erwerbs- und Wirtschaftsvereinigung der Barmherzigen Brüder vom Hl. Johannes von Gott“ 1887 bis 1918	133

cab. Von der Weimarer Republik in die Krise der NS-Zeit und Beginn der wirtschaftlichen Sanierung 1918–1936	137
cb. Die Gemeinnützige Kranken- und Pflegeanstalten eGmbH	146
cba. Reform, Sanierung und der Krieg: 1937–1945	146
cbb. Kriegsende und Wiederaufbau bis 1956/59	154
cc. Umwandlung in den katholischen Krankenpflegeverein e. V. und Entwicklung im ausgebauten bundesrepublikanischen Sozialstaat ..	162
d) Zusammenfassung	165
3. Das Ringen um das religiöse Profil des Ordens und seiner Einrichtungen ..	168
a) Spirituale / Hausgeistliche	168
b) Frömmigkeitspraktiken der Brüder	171
ba. Die ersten Jahrzehnte des 20. Jahrhunderts	175
bb. Nach dem Zweiten Weltkrieg	184
bc. Herz-Jesu-Verehrung	199
bd. Marienverehrung	203
be. Josefsverehrung	209
bf. Aloisiusverehrung	211
bg. Exerzitien	214
bh. Beteiligung an der Durchführung der Heilig-Rock-Wallfahrten ...	216
c) Religion und Seelsorge in den Einrichtungen	218
ca. Die religiöse Gestaltung des Raumes	220
cb. Krankenhausseelsorge – eine Fehlanzeige?	222
cc. Gottesdienste und religiöse Unterweisung für Kranke und Mitarbeitende	227
cd. Religiöse Feiern und Feste	241
d) Die Brüder, das Armutsgelübde und die Armenfürsorge	243
da. Armut der Brüder	243
db. Armenfürsorge der Brüder	250
4. Strategien der Binnenkommunikation und der Außendarstellung	260
a) Identität stiften und Öffentlichkeit erzeugen: Feiern und Schriften ...	260
aa. Jubiläen	261
ab. Bücher zum Gründer und zur Geschichte	268
ac. Chroniken, Rundbriefe und Zeitschriften	276
b) Der Seligsprechungsprozess	282
c) Peter Friedhofen – wie macht man Bilder von jemandem, von dem es „eigentlich“ keine Bilder gibt? Zur Darstellung des Gründers in Malerei, Zeichnung, Plastik und Fotografie	287
ca. Das Portrait Peter Friedhofens von Friedrich Caspar Heising und seine Nachwirkung	288

cb. Der Ordensgründer und der Krankenpfleger – repräsentative Darstellungen von Notker Becker OSB, Heinrich Lamers, Alfred Gottwald, Hubert Ritzenhofen und Werner Persy	300
cc. Zyklen mit Darstellungen aus dem Leben Peter Friedhofens	324
cd. Der Ordensgründer dreidimensional: Skulpturen und Plastiken ...	339
ce. Bilder, die dann auch noch Laufen lernten	357
cf. Zusammenfassung	378

II. FALLSTUDIEN

1. Die Koblenzer Krankenbücher 1851–1899	381
a) Die Quelle	382
b) Die Patienten der Koblenzer Brüder	383
2. Die große Krise in der NS-Zeit	392
a) Der Devisenprozess 1935	393
aa. Quellen und Forschungsstand	393
ab. Verlauf der Ermittlungen und Verhaftungen	396
ac. Vorwürfe und Urteil	401
ad. Bewertung	409
b) Die Sittlichkeitsprozesse gegen Barmherzige Brüder und Angestellte 1936/37 bis 1942	422
ba. Quellenlage und Forschungsstand	423
bb. Überblick	433
bc. Zeitlicher Ablauf: Von den Verhaftungen bis zum ersten Prozess ..	441
bd. Der erste Sittlichkeitsprozess und seine Ausschlichtung	452
be. Reaktionen und Maßnahmen der Kongregation – interne Maßnahmen	457
bea. Interne Maßnahmen	457
beb. Opfer und Ursachen	477
bec. Opfer II – Tragisches Fallbeispiel: Br. He. Li.	486
bf. Fazit	491
c) Das „Gesetz zur Verhütung erbkranken Nachwuchses“, die Zwangssterilisierungen und die sogenannte Aktion T-4	493
ca. Forschungsstand und Quellenlage	494
cb. Die „Verlegung“ der Patienten und ihr weiteres Schicksal	501
cc. Zwangssterilisierungen	520
d) Der Kampf um die größte Einrichtung: Das Dortmunder Krankenhaus in der NS-Zeit und die Entschädigungsfrage in der Nachkriegszeit	537
da. Erster Versuch: Hypothek und Gewerbesteuer	538
db. Übernahme im Handstreich	546

dc. Rettungsversuche und Widerstand	550
dd. Weitere Maßnahmen	561
de. Angebliche hygienische Mängel, Beweisfotos und deren publizistische Ausschachtung	562
df. Erzwungener Verkauf	569
dg. Das Personal	574
dh. Nach 1945: Das Ringen um die Rückerstattung und das endgültige Ende des Dortmunder Brüderkrankenhauses	577

III. BILANZ DER STUDIE UND EIN KURZER AUSBLICK AUF DIE ENTWICKLUNG NACH 1985

1. Rückblickende Bilanz	585
2. Ausblick	599
 Anhang	 607
Quellenverzeichnis	615
Literaturverzeichnis	621
Abbildungsverzeichnis	637
Diagrammverzeichnis	641
Tabellenverzeichnis	643
Ortsregister	645
Personenregister	651
Sachregister	659